

Oldies mit Gänsehaut

Riesenerfolg beim OSC-Benefizkonzert für verunglückten Johannes Hablik

VELLMAR. Im Rahmen eines außergewöhnlichen Konzertes ließen sich 150 Besucher im Vereinsheim des Obervellmarer Sport Clubs musikalisch verwöhnen. Anlass war ein Benefizkonzert, das Huib Weerkamp und Helmut Rode gestalteten und dessen Erlös an den verunglückten Sportstudenten Johannes Hablik vom TV Ober-Ramstadt, der seit einem Sportunfall querschnittsgelähmt und mittellos ist, geht.

Mit dem Titel „Give a Little Bit“ stieg das Duett Rode/Weerkamp in Anlehnung an die Spendenaktion musikalisch ein und traf vom ersten Ton an den Geschmack des Publikums, unter denen sich auch zahlreiche jüngere Zuhörer befanden. Mit klassischen Songs der 60er- und 70er-Jahre unterhielten die beiden begleitet von einer Gitarre das Publikum, das sich in die Flower-Power-Zeit versetzt fühlte.

Melancholie machte sich zeitweise breit, denn Helmut

Rode (Gitarre) und Huib Weerkamp verstanden es, Klassiker von Simon and Garfunkel, Cat Stevens oder Scott McKenzie gefühlvoll und ansprechend zu präsentieren.

Nach der Pause steigerten sich die beiden mit irischen Volksweisen noch einmal. Unterstützt von Bildern eines Video-Beamers wurden Fotos aus Irland auf eine große Leinwand projiziert, und es entstand ein Irish-Pub-Feeling, was manchem eine Gänsehaut über den Rücken laufen ließ. Besonders als Filmaufnahmen vom historischen Kassel und seiner späteren Zerstörung zu dem Titel „The Town I Loved So Well“ zu sehen waren.

Die Songs von Reinhard May, Eric Clapton oder Cliff Richard lösten bei den Zuschauern Beifallsstürme aus. Das alles war eingebettet in die humorvolle Moderation des Gitarristen, der bereits vor fast 40 Jahren erste Bühnenerfahrung bei den „Shareholders“ sammelte. Erwartungsgemäß kamen zum Abschluss



Professioneller Auftritt: Mit Gesang und einer Gitarre begeisterten Helmut Rode (links) und Huib Weerkamp beim Benefizkonzert zu Gunsten des querschnittsgelähmten Sportstudenten Johannes Hablik.

FOTO: BRANDAU

des Benefizkonzerts natürlich auch Songs von den Beatles, die für stehende Ovationen und einige Zugaben sorgten. Über 150 Minuten gestalteten Helmut Rode und Huib Weerkamp ein Konzert, von dem die Besucher sichtlich begeistert waren.

Seiner Begeisterung ließ Klaus Beyer, Mitglied im Ver-

ein „Zukunft für Johannes Hablik“ freien Lauf. „Ich besuche mit meiner Frau viele Veranstaltungen, bei denen für Johannes Hablik gesammelt wird, aber so etwas Tolles hatte ich nicht erwartet“, äußerte sich der 64-Jährige, der auch vom gesammelten Spendenbetrag in Höhe von 1350 Euro hochofret ist. (PWB)